

IBM Personal Computer



Informationen zur Software Windows 95, Anwendungen und Unterstützungssoftware

IBM Personal Computer



Informationen zur Software Windows 95, Anwendungen und Unterstützungssoftware

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des dazugehörigen Produkts sollten Sie unbedingt die Informationen im Abschnitt „Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen“ auf Seite 10 und in Anhang A, „Bemerkungen und Marken“ auf Seite 45 lesen.

Dritte Ausgabe (Juli 1999)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Personal Computer About Your Software Windows 95, Applications, and Support Software
IBM Teilenummer 00N5980,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA
© Copyright International Business Machines Corporation 1999

© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 1999

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW NLS Center
Kst. 2877
Juli 1999

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Zu diesem Handbuch | v |
| Kapitel 1. Überblick über die Software | 1 |
| Vorinstallierte Software | 1 |
| IBM Software auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" | 3 |
| Kapitel 2. Erste Schritte | 7 |
| Erstmaliges Starten des Computers | 7 |
| Voraussetzungen für den Start | 7 |
| Konfigurationsprogramm von Windows 95 ausführen | 8 |
| Das "IBM Welcome Center" | 8 |
| Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen | 10 |
| Computer registrieren | 10 |
| Bedeutung des Registrierens | 10 |
| Registrierungsvorgang | 11 |
| Zugriff auf weitere Bildschirmschoner | 12 |
| Online-Handbücher aufrufen | 12 |
| ConfigSafe verwenden | 13 |
| Computer herunterfahren | 14 |
| Kapitel 3. CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden | 15 |
| Inhalt der CD | 15 |
| CD starten | 16 |
| Kapitel 4. Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" | 17 |
| ConfigSafe | 17 |
| Norton AntiVirus für IBM | 17 |
| Erweiterte Diagnoseprogramme von IBM | 18 |
| Verwaltungssoftware | 18 |
| Komponenten des Programms IBM Universal Management Agent | 19 |
| IBM Universal Management Agent Plus | 19 |
| IBM Universal Management Agent installieren | 21 |
| IBM Systemverwaltungsprogramme | 21 |
| Komponenten der IBM Systemverwaltungsprogramme | 22 |
| Kapitel 5. Windows 95 erneut installieren | 25 |
| Hinweise zur CD-ROM mit Windows 95 | 25 |
| Voraussetzungen | 26 |
| Wiederherstellungsprozeß | 27 |
| Windows 95 erneut installieren | 28 |
| CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation installieren | 36 |

| | |
|--|----|
| Kapitel 6. Diagnoseprogramme verwenden | 41 |
| Erweiterte Diagnoseprogramme | 41 |
| PC-Doctor für Windows | 41 |
| | |
| Kapitel 7. Andere Betriebssysteme installieren | 43 |
| | |
| Anhang A. Bemerkungen und Marken | 45 |
| Bemerkungen | 45 |
| Marken | 46 |
| | |
| Antwort | 47 |

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch ergänzt die Informationen in den Veröffentlichungen zum Computer. Es sollte zusammen mit diesen Veröffentlichungen als Referenzliteratur aufbewahrt werden.

Im vorliegenden Handbuch sind allgemeine Informationen zur vorinstallierten Software und zu anderer Software, die zusammen mit dem Computer ausgeliefert wurde, enthalten.

Das vorliegende Handbuch ist wie folgt aufgebaut:

- Kapitel 1, „Überblick über die Software“ auf Seite 1, enthält Informationen, die einen Überblick über die zusammen mit dem Computer gelieferte Software bieten.
- Kapitel 2, „Erste Schritte“ auf Seite 7, enthält Informationen, die den Einstieg in die Benutzung des Computers erleichtern und zum Verständnis einiger Softwarefunktionen beitragen.
- Kapitel 3, „CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden“ auf Seite 15, enthält Informationen zur Installation oder erneuten Installation der Software, die auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten ist.
- Kapitel 4, „Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"“ auf Seite 17, enthält Informationen zu der mit dem Computer bereitgestellten zusätzlichen Software.
- Kapitel 5, „Windows 95 erneut installieren“ auf Seite 25, enthält Informationen zur erneuten Installation von Windows 95 für Wiederherstellungszwecke.
- Kapitel 6, „Diagnoseprogramme verwenden“ auf Seite 41 enthält Informationen zu den erweiterten Diagnoseprogrammen von IBM und zum Programm "PC-Doctor für Windows", die im Lieferumfang des Computers enthalten sind.
- Kapitel 7, „Andere Betriebssysteme installieren“ auf Seite 43, enthält Informationen zur Installation anderer Betriebssysteme und der Unterstützungssoftware.
- Anhang A, „Bemerkungen und Marken“ auf Seite 45, enthält allgemeine Bemerkungen zum Produkt und Informationen zu Marken.

Kapitel 1. Überblick über die Software

Dieser IBM® Computer wird mit dem Betriebssystem Microsoft® Windows® 95¹ und verschiedenen Softwareprodukten, einschließlich Anwendungsprogrammen, Diagnosehilfsprogrammen und Einheitentreibern geliefert. Ein Teil der Software ist *vorinstalliert*, und ein Teil der Software befindet sich auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl".

Wichtig: Andere Softwareprodukte (nicht Microsoft Windows 95) sind nach den internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete ohne Gewährleistung von IBM lizenziert. Durch den Gebrauch des Computers erklären Sie sich einverstanden mit diesen Nutzungsbedingungen. „Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen“ auf Seite 10 enthält Informationen zum Anzeigen dieser Nutzungsbedingungen.

Vorinstallierte Software

Außer Windows 95 sind folgende Softwareprodukte bereits installiert:

- Das "IBM Welcome Center". Dies ist ein zentraler Standort, über den die von IBM bereitgestellte Software installiert werden kann, der Computer registriert werden kann, Datum und Uhrzeit eingestellt werden können, der Drucker installiert werden kann, Online-Bücher sowie die Nutzungsbedingungen und die Online-Gewährleistung aufgerufen werden können, die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" gestartet werden kann und Informationen zu IBM Produkten und technischer Unterstützung abgerufen werden können.
- Einheitentreiber für werkseitig installierte Zusatzeinrichtungen
- Das Programm "ConfigSafe", das Zusatzeinrichtungen bietet, die eine Wiederherstellung des Systems erleichtern, falls die Arbeitsoberfläche beschädigt wird oder nicht mehr verwendet werden kann.

Weitere Informationen zur vorinstallierten Software sind in Kapitel 2, „Erste Schritte“ auf Seite 7, enthalten.

¹ Durch das Echtheitszertifikat von Microsoft wird gewährleistet, daß die Windows 95 Software auf dem Computer von der Microsoft Corporation lizenziert wurde.

Wichtig:

1. Im Lieferumfang des Computers sind keine Sicherungsdisketten mit der vorinstallierten Software enthalten. Auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" sind jedoch die meisten der von IBM vorinstallierten Programme und Einheitentreiber enthalten.

Darüber hinaus ist das Betriebssystem Microsoft Windows 95 (welches von Microsoft bereitgestellt und von IBM unverändert übernommen wurde) auf einer zusätzlichen CD für Sicherungszwecke enthalten. Diese CD enthält keine weiteren auf dem Computer vorinstallierten Softwareprodukte. Verwenden Sie die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* (sowie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation*) zusammen mit der CD mit dem Programm "Softwareauswahl", wenn Sie das Betriebssystem erneut installieren müssen. (Die Disketten für das Betriebssystem Windows 95 und die vorinstallierte Software können nicht über IBM bezogen werden.) Weitere Informationen zur erneuten Installation von Windows 95 sind in Kapitel 5, „Windows 95 erneut installieren“ auf Seite 25, enthalten.

2. Die Einheitentreiber und einige Programme stehen ferner über das World Wide Web unter der Adresse

<http://www.pc.ibm.com/pc/us/files.html>

oder über das IBM PC Bulletin Board System (BBS) zur Verfügung.

Die BBS-Nummern sind im Kapitel „Hilfe, Service und Informationen anfordern“ des Benutzerhandbuchs zu Ihrem Computer aufgeführt. Ferner sind über das World Wide Web oder das BBS aktualisierte Einheitentreiber und Dateien verfügbar.

3. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt sollten Sie folgende Disketten erstellen:
 - a. Eine Diskette mit den *erweiterten Diagnoseprogrammen von IBM*. Diese Startdiskette kann zur Eingrenzung von Computerproblemen verwendet werden. (Anweisungen zum Erstellen der Diskette enthält das Benutzerhandbuch zum Computer.)
 - b. Eine Sicherungskopie der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation*. Wenn Sie Windows 95 erneut installieren müssen, sollten Sie die Sicherungskopie verwenden. Unter bestimmten Bedingungen werden beim Installationsprozeß Daten auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* gelöscht, wodurch die Diskette unbrauchbar wird.

IBM Software auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"

Auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" sind außer einigen von IBM vorinstallierten Programmen und Einheitentreibern auch weitere Softwareprodukte enthalten. Je nach Bedarf können Sie entscheiden, welche Programme installiert werden sollen. In diesem Abschnitt werden einige der zusätzlichen Softwareprodukte beschrieben, die auf der CD vorhanden sein können.

Die tatsächlich auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" vorhandenen Softwareprodukte können von der nachfolgend aufgeführten Liste abweichen. Auf der CD befinden sich darüber hinaus einige ähnliche Softwareprogramme für andere Betriebssysteme. Weitere Informationen zu dieser CD sind in Kapitel 3, „CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden“ auf Seite 15 enthalten.

| | |
|------------------------------|--|
| IBM Internet Connection | Software zum Erstellen eines Benutzereintrags für das Internet und zum Einwählen in das Internet über das IBM Global Network. Diese Software kann mit dem Browser Netscape Navigator, der auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten ist, verwendet werden. |
| Lotus SmartSuite | Lotus SmartSuite, ein Paket mit leistungsfähigen Anwendungen, ermöglicht einen mühelosen Zugriff auf das Internet. Im Lieferumfang des Computers ist entweder eine kostenlose CD mit "Lotus SmartSuite" oder ein Berechtigungsnachweis für eine kostenlose CD-ROM-Version von "Lotus SmartSuite" enthalten. Weitere Informationen hierzu enthält das Handbuch zu "Lotus SmartSuite", das mit dem Computer geliefert wurde. |
| Norton AntiVirus für IBM | Dieses Produkt bietet umfassenden Schutz gegen gefährliche Viren. Weitere Informationen sind in Kapitel 4, „Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"“ auf Seite 17, enthalten. |
| Erweiterte Diagnoseprogramme | Die erweiterten Diagnoseprogramme bieten Unterstützung bei der Feststellung von Fehlern im Zusammenhang mit der Hardware. Anweisungen zum Erstellen und Starten einer Diskette mit erweiterten Diagnoseprogrammen von IBM finden Sie im Benutzerhandbuch zu Ihrem Computer. |

| | |
|---|--|
| ConfigSafe | Das Programm "ConfigSafe" ist ein umfassendes Hilfsprogramm zur Überwachung der Konfiguration und zur Wiederherstellung. Es bietet Zusatzeinrichtungen, die eine Wiederherstellung des Systems erleichtern, falls die Arbeitsoberfläche beschädigt wird, nicht mehr benutzt werden kann oder sich nicht starten läßt. |
| CoSession Remote | Ein Kommunikationsprogramm, mit dessen Hilfe ein Administrator am Computer auftretende Fehler von einem fernen Standort aus feststellen und beheben kann. Die Verbindung kann über einen Modem oder über ein LAN hergestellt werden. |
| IBM Netfinity Services | Eine Software, mit deren Hilfe detaillierte Informationen zur Computerhardware und -software sowie DMI-Informationen (Desktop Management Interface) angezeigt werden können, Alerts eingerichtet werden können, eine Reihe von Systemressourcen überwacht und die Systemsicherheit verwaltet werden kann. Wenn der Computer an ein Netzwerk angeschlossen ist, auf dem "Netfinity Manager" installiert ist, können mit Hilfe dieser Software Informationen zur Bestandsverwaltung zusammengestellt werden. Außerdem kann damit der Betrieb des Computers überwacht werden. |
| Netscape Communicator | "Netscape Communicator" dient dem Navigieren im Intranet eines Unternehmens oder im World Wide Web. Diese Software bietet die gesamte Bandbreite an Internetfunktionen, z. B. E-Mail, verteilte Diskussionsgruppen (Newsgroups) und Unterstützung für aktuelle Funktionen des World Wide Web. |
| PC-Doctor für Windows und PC-Doctor für Windows NT | Diese Diagnoseprogramme werden von Windows 95, Windows 98 and Windows NT Workstation 4.0 unterstützt. Mit diesen Hilfsprogrammen können nicht nur Hardwarefehler eingegrenzt werden, sondern auch Informationen zur Betriebsumgebung und einigen Softwarekomponenten des Computers abgerufen werden. Eine unterstützende Dokumentation ist in die Hilfefunktion integriert. |
| Tivoli Lightweight Client Framework | "Tivoli Lightweight Client Framework" ermöglicht das Finden und Verteilen von Software sowie das Abrufen eines Softwareinventars aus einem Client-System. |
| ViaVoice 98 | "ViaVoice 98" ermöglicht die Steuerung des Computers mit der Stimme und eine schnelle Texterstellung für Kurzinformationen, E-Mails und Berichte. (Bei manchen Modellen ist dieses Programm möglicherweise auf einer separaten CD enthalten.) |

Einige Computermodelle werden mit zusätzlicher unterstützender Software, einschließlich der Programme "i.Share" und "Ring Central", geliefert.

Einige Softwareprodukte sind für bestimmte Betriebssysteme nicht verfügbar. Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthält Informationen dazu, welche Programme für das jeweilige Betriebssystem verfügbar sind.

Kapitel 2. Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Informationen, die den Einstieg in die Benutzung des Computers erleichtern. Es enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Vorgänge vor und nach dem erstmaligen Starten des Computers.
- Hinweise zu folgenden Punkten:
 - Zugriff auf Informationen und Ausführen von Vorgängen über das "IBM Welcome Center"
 - Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen
 - Verwendung des Online-Programms zur Registrierung des Computers bei IBM und anschließender Zugriff auf die zusätzlichen Bildschirmschoner
 - Online-Bücher aufrufen
 - Verwendung von "ConfigSafe"
 - Durchführung eines sicheren Systemabschlusses.

Erstmaliges Starten des Computers

Die Konfigurationsprozedur von Windows 95 muß abgeschlossen sein, bevor Windows 95 das erste Mal aufgerufen werden kann.

Voraussetzungen für den Start

Vor dem Start der Konfigurationsprozedur von Windows 95 wird folgendes benötigt:

- Das im Lieferumfang des Computers enthaltene Handbuch zu Windows 95, falls Sie außer den in diesem Kapitel enthaltenen Informationen ausführlichere Angaben benötigen.
- Produkt-ID auf dem Microsoft-Echtheitszertifikat (befindet sich auf dem vorderen Buchdeckel des Handbuchs zu Windows).
- Gegebenenfalls Angaben zum Netzwerk vom zuständigen Administrator.
- Das Druckermodell und der vom Drucker verwendete Druckeranschluß, falls ein Drucker direkt am Computer angeschlossen ist.

Konfigurationsprogramm von Windows 95 ausführen

Wenn das Konfigurationsprogramm bisher nicht ausgeführt wurde, wird es beim Starten des Computers aufgerufen. Sie werden dann vom Programm aufgefordert, bestimmte Einträge auszuwählen und Angaben zu machen. Sollten Sie außer den nachfolgend aufgeführten Anmerkungen ausführlichere Angaben benötigen, lesen Sie die Informationen im Handbuch zu Windows 95.

Anmerkungen:

1. Während der Konfigurationsprozedur müssen Sie angeben, daß Sie die Lizenzvereinbarung von Windows 95 anerkennen, und dann die Produkt-ID, die auf dem Echtheitszertifikat angegeben ist, eingeben. Das Microsoft-Echtheitszertifikat befindet sich auf dem vorderen Buchdeckel des Handbuchs zu Windows 95.
2. Nach Abschluß der Konfigurationsprozedur und Neustart des Systems erscheint die Arbeitsoberfläche von Windows 95 mit der zugehörigen Eingangsanzeige. Über die Eingangsanzeige kann folgendes aufgerufen werden:
 - Ein kurzes Lernprogramm zu Windows 95
 - Neues über diese Version von Windows 95
 - Informationen zur Verwendung des Betriebssystems
 - Ein Microsoft-Registrierungsprogramm für die Software zu Windows (wenn ein Modem installiert ist).
3. Die Festplatte ist in mehrere FAT-Partitionen (File Allocation Table) unterteilt. Die Partition C (C:\FAT32) enthält Windows 95 und die anderen vorinstallierten Softwareprodukte.
4. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt sollte eine Diskette mit den erweiterten Diagnoseprogrammen von IBM und eine Sicherungskopie der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* erstellt werden.

Das "IBM Welcome Center"

Das "IBM Welcome Center" ist ein zentraler Standort, über den Sie die folgenden Vorgänge ausführen können.

- Die internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete ohne Gewährleistung von IBM aufrufen.
- IBM Computer registrieren.
- Einige Systemkonfigurationsvorgänge ausführen, wie z. B.:
 - Datum und Uhrzeit einstellen
 - Informationen zum Einrichten des Arbeitsbereichs lesen

- Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" starten, um zusätzliche Software (z. B. die unter „IBM Software auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"“ auf Seite 3 aufgeführte Software) zu installieren. Weitere Informationen hierzu enthält Kapitel 4, „Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"“ auf Seite 17.
- Auf IBM WWW-Seiten zugreifen, die Informationen zu IBM Produkten und technischer Unterstützung enthalten. Zur Verwendung dieser Zusatzeinrichtung muß der Computer über einen Internetanschluß mit einem Browser verfügen. Ist der Computer nicht an das Internet angeschlossen, können einige ausgewählte Web-Seiten, die auf der Festplatte enthalten sind, aufgerufen werden.
- Online-Bücher aufrufen, wie z. B.:
 - Benutzerhandbuch zum Computer
 - *Netfinity Services User's Guide*

Gehen Sie wie folgt vor, um auf das "IBM Welcome Center" zuzugreifen:

1. Klicken Sie auf der Arbeitsoberfläche von Windows 95 doppelt auf IBM Welcome Center starten.
2. Um Vorgänge ausführen zu können oder Informationen zur Verwendung des "IBM Welcome Center" zu erhalten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Auf eine der Kategorien klicken, die auf der linken Seite des Hauptfensters aufgeführt sind:

Willkommen
 Hardwareinstallation durchführen
 Systemsoftware anpassen
 Neuerungen, Aktualisierungen und Service
 Online-Bücher aufrufen

Kategoriespezifische Informationen werden im Hauptfenster angezeigt.

- b. Im Hauptfenster blättern und ein auswählbares Thema anklicken. (Auswählbare Themen sind hervorgehoben und unterstrichen.) Befolgen Sie gegebenenfalls die angezeigten Anweisungen.

Dieses Kapitel enthält weitere Informationen zum Ausführen spezifischer Vorgänge über das "IBM Welcome Center". Informationen über die Verwendung der Funktionsleiste des Microsoft Internet Explorer oberhalb des "IBM Welcome Center" finden Sie im Handbuch zu Windows 95 oder in der Online-Hilfe.

Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen

Die internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete ohne Gewährleistung von IBM können im "IBM Welcome Center" auf der vorinstallierten Software angezeigt werden. Durch den Gebrauch des Computers erklären Sie sich einverstanden mit diesen Nutzungsbedingungen. Zum Anzeigen der internationalen Nutzungsbedingungen wie folgt vorgehen:

1. Auf das Symbol IBM Welcome Center starten auf der Arbeitsoberfläche doppelt klicken.
2. Doppelt auf Internationale Nutzungsbedingungen für Programmpakete ohne Gewährleistung von IBM klicken.

Befindet sich die vorinstallierte Software nicht mehr auf dem Computer, kann das "IBM Welcome Center" von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" erneut installiert werden. Hierzu aus der Liste der installierbaren Anwendungen die Option IBM Dienstprogramme installieren auswählen. Weitere Informationen hierzu sind in Kapitel 4, „Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"“ auf Seite 17, enthalten.

Computer registrieren

Für den Registrierungsvorgang werden nur wenige Minuten benötigt. Nach Abschluß der Registrierungsprozedur haben Sie die Möglichkeit, eine Gruppe von Windows-Bildschirmschonern zu installieren.

Bedeutung des Registrierens

Durch das Registrieren des Computers kann IBM dem Benutzer einen besseren Service bieten. Nach Eingang der Registrierungsdaten werden diese in eine zentrale Datenbank aufgenommen, auf die alle IBM Kundendienstmitarbeiter Zugriff haben. Benötigen Sie technische Unterstützung, verfügt der jeweilige technische Mitarbeiter so bereits über Informationen zum betreffenden Computer. Dies erspart Zeit für Erläuterungen am Telefon. Darüber hinaus werden Ihre Anmerkungen zum Computer von einem Team bearbeitet, das die Zufriedenheit der Kunden zum Ziel hat. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Grundlage für Verbesserungen bei IBM Computern.

Registrierungsvorgang

Verwenden Sie das Programm für die Produktregistrierung, um Ihren Computer zu registrieren. Mit diesem Programm werden der Name, die Adresse, die Telefon- und Telefaxnummern, die E-Mail-Adresse, der Maschinentyp und die Seriennummer registriert. Senden Sie die Registrierungsdaten auf eine der folgenden Arten an IBM:

- Die Registrierungsdaten drucken und per Post an IBM senden.
- Die Daten direkt an IBM übermitteln, wenn der Computer mit einem Modem ausgestattet ist.

Führen Sie folgende Schritte aus, um Ihren Computer zu registrieren:

1. Schließen Sie die Eingangsanzeige von Windows 95, falls diese geöffnet ist.
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol IBM Welcome Center starten.
3. Klicken Sie im Fenster "IBM Welcome Center" auf den Eintrag Hardwareinstallation durchführen. Die entsprechenden Informationen werden angezeigt.
4. Blättern Sie und klicken Sie im Abschnitt "IBM Produktregistrierung" auf den Eintrag Computer registrieren. Befolgen Sie dann die angezeigten Anweisungen.

oder

1. Klicken Sie auf den Knopf Start.
2. Wählen Sie Programme aus und klicken Sie auf IBM Welcome Center starten.
3. Klicken Sie im Fenster "IBM Welcome Center" auf den Eintrag Hardwareinstallation durchführen. Die entsprechenden Informationen werden angezeigt.
4. Blättern Sie und klicken Sie im Abschnitt "IBM Produktregistrierung" auf den Eintrag Computer registrieren. Befolgen Sie dann die angezeigten Anweisungen.

Sie können Ihren Computer auch über das World Wide Web unter folgender Adresse registrieren:

<http://www.ibm.com/pc/register>.

Zugriff auf weitere Bildschirmschoner

Wenn Sie die wahlfreien Bildschirmschoner während der Produktregistrierung installiert haben, können Sie folgendermaßen auf die neuen Bildschirmschoner zugreifen:

1. Auf den Knopf Start klicken.
2. Den Eintrag Einstellungen auswählen.
3. Auf den Eintrag Systemsteuerung klicken.
4. Auf den Eintrag Anzeige doppelt klicken.
5. Auf das Register Bildschirmschoner klicken.
6. Im Abschnitt "Bildschirmschoner" auf das Aktionsfenster "Bildschirmschoner" klicken.
7. Einen der Bildschirmschoner durch Anklicken auswählen.
8. Im Feld Wartezeit die Minuten einstellen, die vergehen sollen, bevor der Bildschirmschoner aktiviert wird.
9. Auf OK klicken.

Online-Handbücher aufrufen

Online-Bücher, wie z. B. das Benutzerhandbuch zum Computer, können vom "IBM Welcome Center" aus aufgerufen werden. Gehen Sie zum Anzeigen der Handbücher folgendermaßen vor:

1. Schließen Sie die Eingangsanzeige von Windows 95, falls diese geöffnet ist.
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol IBM Welcome Center starten.
3. Klicken Sie im Fenster "IBM Welcome Center" auf Online-Bücher aufrufen. Klicken Sie anschließend auf den Namen des gewünschten Handbuchs.

ConfigSafe verwenden

Dieses vorinstallierte Programm ist ein umfassendes Hilfsprogramm zur Überwachung der Konfiguration und zur Wiederherstellung. Es bietet Zusatzeinrichtungen, die eine Wiederherstellung des Systems erleichtern, falls die Arbeitsoberfläche beschädigt wird, nicht mehr benutzt werden kann oder sich nicht starten läßt.

Zu den Vorteilen des Programms ConfigSafe gehören folgende Punkte:

- Menügesteuerte Grafikschnittstelle.
- Zusatzeinrichtung für Momentaufnahmen, die die Systemkonfigurationsdaten beim ersten Starten des Computers und dann in regelmäßigen Abständen automatisch erfaßt und sichert. Die Konfigurationsdaten beinhalten Systemdateien, Hardwarekonfiguration, Dateiversionen, Netzwerkverbindungen und Registrierungsdaten.
- Zusatzeinrichtung zur Konfigurationswiederherstellung, die verwendet werden kann, um das System in nur wenigen Sekunden mit der vorherigen (oder der werkseitig installierten) Konfiguration wiederherzustellen.
- Funktion für Widerruf, die verwendet werden kann, um die zuletzt gespeicherten Änderungen rückgängig zu machen und zur vorherigen Konfiguration zurückzukehren.
- Die Funktion SOS (Dienstprogramm zur Wiederherstellung von DOS), die zur Wiederherstellung des Systems verwendet werden kann, wenn auf die Arbeitsoberfläche von Windows 98 nicht zugegriffen werden kann.
- Automatische Überwachung von Änderungen, die (bewußt oder unbewußt) an der Systemkonfiguration vorgenommen wurden.
- Protokollfunktion, mit der Protokolle über Änderungen an der Systemkonfiguration erstellt (und danach angezeigt oder ausgedruckt) werden können. Die Protokolle können wichtige Informationen enthalten, wie z. B. eine Liste der Änderungen, die innerhalb der letzten Woche oder gegenüber der werkseitig installierten Konfiguration vorgenommen wurden.

Diese Protokolle können bei der Fehlerbehebung sehr hilfreich sein. Sie können aber auch der Benutzerunterstützung übermittelt werden, damit diese bei der Fehlerbehebung helfen kann.

- Möglichkeit, in Verbindung mit anderen Programmen (z. B. CoSession Remote) zur Fernunterstützung eingesetzt zu werden.

- Automatische Ausführung zeitaufwendiger Aufgaben, wie die Sicherung von Konfigurationsdaten und das Zusammenstellen von Daten.
- Eine einfache Möglichkeit (durch Anklicken) zur Erfassung der aktuellen Systemeinstellungen vor dem Durchführen von Hardware- oder Softwareänderungen. Dies ermöglicht eine schnelle Wiederherstellung, falls bei der Durchführung von Änderungen Fehler auftreten.
- Anpaßbare Zusatzeinrichtungen für benutzerspezifische Anforderungen.

ConfigSafe ist ein wichtiges Hilfsprogramm für die Fehlerbehebung, besonders, wenn Fehler auftreten, nachdem eine neue Anwendung oder ein neuer Adapter installiert wurde. Bevor Änderungen an der Systemkonfiguration vorgenommen werden, sollte mit Hilfe von ConfigSafe eine Momentaufnahme der aktuellen Systemkonfiguration erstellt werden. Danach kann der Computer wieder problemlos auf diese Konfiguration zurückgesetzt werden, falls sich der Computer nach Änderungen an der Konfiguration nicht mehr starten läßt.

Falls Sie einen Fehler nicht selbst beheben können und Unterstützung durch den IBM Kundendienst benötigen, müssen Sie mit Hilfe von ConfigSafe ein Protokoll über die zuletzt durchgeführten Konfigurationsänderungen erstellen, bevor Sie das IBM PC HelpCenter benachrichtigen. Der IBM Kundendienst wird mit Hilfe der im vorliegenden Protokoll enthaltenen Informationen bei der Lösung des Problems behilflich sein.

Computer herunterfahren

Um einen Verlust nicht gesicherter Daten oder eine Beschädigung der Programme zu verhindern, sollte von dem Ausschalten des Computers immer ein Systemabschluß durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte für einen Systemabschluß aus:

1. Sichern Sie alle Daten, mit denen derzeit gearbeitet wird.
2. Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
3. Klicken Sie auf den Knopf Start.
4. Klicken Sie auf Beenden.
5. Klicken Sie in dem dann angezeigten Dialogfenster auf Windows herunterfahren und dann auf OK, um den Vorgang zu bestätigen.

Beim nächsten Einschalten des Computers stellt Windows 95 alle Fenster wieder her, die beim letzten Systemabschluß des Computers geöffnet waren.

Kapitel 3. CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden

Verwenden Sie die Informationen in diesem Kapitel, wenn Sie Einheits-treiber und andere Software von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" installieren oder erneut installieren möchten.

Inhalt der CD

Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthält Einheits-treiber, Diagnoseprogramme und andere Unterstützungssoftware für Windows 95, Windows 98 und Windows NT Workstation 3.51 und 4.0.

Anmerkung: Einige Softwareprodukte sind für bestimmte Betriebssysteme nicht verfügbar.

Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthält Infor-mationen dazu, welche Programme für das jeweilige Betriebs-system verfügbar sind.

Wichtig

Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthält keine Betriebs-systeme. Bevor die CD verwendet werden kann, muß das Betriebssystem auf dem Computer installiert sein.

Sie können die CD für folgende Vorgänge verwenden:

- Direktes Installieren einiger Softwareprodukte von der CD (bei Modellen mit CD-ROM-Laufwerk).
- Erstellen eines Abbildes der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" auf einem lokalen Netz (LAN) und Installieren der auf der CD enthal-tenen Softwareprodukte über das LAN.
- Erstellen von Disketten für Softwareprodukte, die nicht von der CD installiert werden können, und Installieren der Produkte von der Diskette.

Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" bietet eine benutzerfreund-liche Grafikschnittstelle und automatisierte Installationsprozeduren für die meisten Produkte, die sich auf der CD befinden. Ferner verfügt es über ein Hilfesystem zur Beschreibung der auf der CD enthaltenen Zusatzeinrich-tungen.

Die Produkte auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" sind gemäß den Bestimmungen der internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete ohne Gewährleistung lizenziert, die über das "IBM Welcome Center" zur Verfügung stehen. (Siehe hierzu den Abschnitt „Internationale Nutzungsbedingungen aufrufen“ auf Seite 10.)

CD starten

Legen Sie die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" in das CD-ROM-Laufwerk, wenn Sie mit dieser CD arbeiten möchten. Das Programm *Softwareauswahl* wird automatisch gestartet.

Falls die Funktion zum automatischen Ausführen auf dem Computer inaktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Auf der Arbeitsoberfläche von Windows 95 jeweils doppelt auf IBM Welcome Center starten und auf Systemsoftware anpassen klicken.
oder
- Unter Windows auf den Knopf Start klicken. Anschließend auf den Eintrag Ausführen... klicken und folgendes eingeben:

```
e:\swselect.exe
```

Hierbei ist *e* der Laufwerkbuchstabe des CD-ROM-Laufwerks. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

Erscheint das Hauptmenü, wählen Sie die gewünschte Option aus. Befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen.

Nachdem ein Programm installiert wurde, können Sie im Menü "Start" von Windows über die Auswahl "Programme" auf das Programm zugreifen. Bedienerunterstützung zu den meisten Programmen ist von der Arbeitsoberfläche aus über die Online-Hilfefunktion erhältlich. Für manche Programme wird auch im Ordner zum jeweiligen Programm Hilfe angeboten.

Kapitel 4. Anwendung auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl"

Das folgende Kapitel enthält Informationen zu einigen wichtigen Anwendungen, die auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verfügbar sind, wie z. B. "Norton AntiVirus für IBM", die erweiterten Diagnoseprogramme von IBM und auf manchen Modellen das Programm "IBM Universal Management Agent". In diesem Kapitel finden Sie auch Anweisungen zum Installieren dieser Anwendungen.

ConfigSafe

Hierbei handelt es sich um ein vorinstalliertes Programm. Es ist jedoch auch auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten und kann bei Bedarf erneut installiert werden. Weitere Informationen sind im Abschnitt „ConfigSafe verwenden“ auf Seite 13 enthalten.

Norton AntiVirus für IBM

Das Programm "Norton AntiVirus für IBM" ist ein umfangreiches Virenprüfprogramm, mit dem Viren auf dem Computer festgestellt und entfernt werden.

Nachdem Sie das Programm installiert haben, können Sie die aktuellen Einstellungen anpassen oder überprüfen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

1. Auf den Knopf Start klicken.
2. Programme → Norton AntiVirus → Norton AntiVirus auswählen.
3. Im Fenster "Norton AntiVirus" auf Options klicken.
4. Auf die Abschnitte am oberen Rand der Anzeige klicken, um die Einstellungen zu überprüfen und die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Zur Sicherung von Änderungen in jedem Fenster, in dem Änderungen vorgenommen werden, auf OK klicken.
5. Zum Hauptfenster von Norton AntiVirus zurückkehren und auf den Eintrag Scheduler klicken. Zum Ändern einer Einstellung von Norton AntiVirus doppelt auf die gewünschte Einstellung (das Ereignis) klicken, die gewünschten Änderungen vornehmen und auf OK klicken.
6. Ein neues Fenster erscheint. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die gespeichert werden sollen, in diesem Fenster auf OK klicken.

Eine unterstützende Dokumentation steht online zur Verfügung. Auf diese Dokumentation kann mit Hilfe des Knopfes Start von Windows zugegriffen werden. Anschließend Programme → Norton AntiVirus → Norton AntiVirus Guides auswählen. Den Eintrag Reference Guide oder User's Guide auswählen. (Möglicherweise muß zuvor das Programm "Adobe Acrobat Reader" installiert werden.)

Erweiterte Diagnoseprogramme von IBM

Ein Abbild der Diskette mit den erweiterten Diagnoseprogrammen befindet sich auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl". Dieses Diagnoseprogramm wird unabhängig vom Betriebssystem ausgeführt. Die Benutzerschnittstelle zum Ausführen der Diagnose- und Dienstprogramme ist im Programm "PC-Doctor" von Watergate Software enthalten. (Dieses Programm ist nicht identisch mit dem Plug-In "PC-Doctor", das in dem Programm "Universal Management Agent Plus" enthalten ist.)

Sie können dieses Programm verwenden, um die Hardwarekomponenten (sowie einige Softwarekomponenten) des Computers zu testen. Diese Testmethode wird im allgemeinen angewendet, wenn andere Methoden nicht verfügbar sind oder zu keinem Erfolg bei der Eingrenzung von Fehlern, die vermutlich im Zusammenhang mit der Hardware standen, geführt haben. Anweisungen zum Erstellen und zur Verwendung der *Diskette mit den erweiterten Diagnoseprogrammen* sind im Benutzerhandbuch zum Computer enthalten.

Verwaltungssoftware

Im Lieferumfang des Computers ist entweder das Programm "System Management Tools" oder das Programm "Universal Management Agent" (UMA) enthalten. Beide Programme werden in diesem Kapitel beschrieben. Weitere Informationen sind jeweils in den Abschnitten zu den Programmen enthalten.

Das Programm "IBM Universal Management Agent" besteht aus einer Reihe von Hilfsprogrammen zur Verwaltung von Computern in einer Netzumgebung. In einer Internet- oder Intranet-Umgebung startet und verwaltet der Universal Management Browser die einzelnen Hilfsprogramme von einer zentralen Schnittstelle aus mit Hilfe von ActiveX-Steuerelementen. Diese Hilfsprogramme können entweder lokal oder fern über Internet oder Intranet auf einem Computer, auf dem "Universal Management Agent" installiert ist, aufgerufen werden.

Komponenten des Programms IBM Universal Management Agent

Das Programm "IBM Universal Management Agent" beinhaltet die folgenden Komponenten:

Die Systemüberwachung (System Monitor) umfaßt Ereignisse, Alarmer und Antworten (EAR - Events, Alarms and Responses), PC Health, die BIOS-Fehlerprotokollierung und das Programm Event Log Viewer. Über diese Programme können der Hardwarestatus des Computers überwacht, automatische Antworten auf System-Alerts generiert, Ereignisse (z. B. Sicherungsprozeduren) terminiert sowie Fehler-, Alert- und Ereignisprotokolle angezeigt werden.

Die Ressourcenauslastung (Resource Utilization) stellt Informationen zu Audiofunktionen, Laufwerken, E/A-Anschlüssen, Systemspeicher, Netzwerk, Systemressourcen, Videofunktionen, Akku (nur bei tragbaren Computern), Tastatur und Maus zusammen.

Die erweiterten Verwaltungsprogramme (Advanced Management Tools) ermöglichen den Zugriff auf DMI-Informationen (Desktop Management Interface).

Die Bestandsdaten (Inventory Data) enthalten aufrufbare Informationen zur Hardware, einen Ergebnisbericht und eine Bestandsaufnahme der Software. Darüber hinaus sind Informationen zum Betriebssystem und zu zugeordneten Einheitentreibern sowie zu "AssetCare" enthalten.

Die Konfigurations- und Diagnoseprogramme (Configuration and Diagnostics) enthalten den "User Manager", der verwendet wird, um Sicherheitseinrichtungen zu konfigurieren, die mit dem Programm "Universal Management Agent" zusammenhängen.

IBM Universal Management Agent Plus

"Universal Management Agent Plus" ist ein Plug-In-Programm, das über die Funktionen von "Universal Management Agent" hinausreicht. Das Programm "Universal Management Agent" muß vor dem Programm "Universal Management Agent Plus" installiert werden. "Universal Management Agent Plus" fügt der Konfiguration von "Universal Management Agent" folgende Plug-Ins hinzu:

SMART Reaction Client ist ein voll funktionsfähiges Programm zur Sicherung, Wiederherstellung und Spiegelung von Daten. Das Programm kann verwendet werden, um gewöhnliche, eingeplante Sicherungs- und Spiegelungsvorgänge oder Notfallsicherungs- oder -spiegelungsvorgänge auszuführen, die durch die PFA-Alerts (Predictive Failure Analysis) von SMART-Festplattenlaufwerken ausgelöst werden.

Systemaktualisierungen (System Updates) ermöglichen den direkten Zugriff auf die aktuellen Informationen, die zum IBM Computer zur Verfügung stehen, indem von der IBM WWW-Site "Support" automatisch die Aktualisierungen von Einheitentreibern und neue Informationen zum System abgerufen werden.

EZ Admin reduziert die Verwaltungskosten, die mit von Benutzern verursachten Fehlern, dem Inaktivieren von Erweiterungen des Betriebssystems oder der Beschränkung des Benutzerzugriffs auf bestimmte Programme verbunden sind.

CoSession Remote für UMA ist eine Plug-In-Erweiterung, die von Netzadministratoren und anderem Personal zur Benutzerunterstützung verwendet werden kann, um über eine UMA-Schnittstelle auf einen zweiten Computer zuzugreifen und diesen zu steuern. Dazu kann eine Internet- oder Intranetverbindung über einen Modem oder ein Netz verwendet werden. "CoSession Remote" ermöglicht die Ausführung von Programmen, das erneute Konfigurieren des Computers und das ferne Aktualisieren von Software. (Darüber hinaus ist CoSession Remote auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" als separat installierbares Programm enthalten.)

PC-Doctor für UMA ist ein Diagnosehilfsprogramm, das vom Benutzer verwendet werden kann, um Diagnosetests für die wichtigsten Systemkomponenten auszuführen. Die UMA-Implementierung von PC-Doctor bietet die Möglichkeit, diese Tests lokal oder von einem fernen Standort aus über das Internet oder ein Intranet auszuführen. (Darüber hinaus ist PC-Doctor auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" als separat installierbares Programm enthalten.)

Das Programm "Universal Management Agent" (UMA) kann ferner in eine Reihe von Server-gestützten Verwaltungsprogrammen integriert werden. Dazu gehören z. B. "IBM Netfinity Manager", Systeme zur Unternehmensverwaltung, wie z. B. "Tivoli TME 10", "Tivoli NetView" und "Microsoft System Management Server" (SMS) und "Microsoft Management Console" (MMC). Ferner kann das Programm UMA so konfiguriert werden, daß SNMP-Traps (Simple Network Management Protocol) an Anwendungen zur Netzverwaltung auf Workgroup- und Unternehmensebene, z. B. "Microsoft SMS", "Tivoli NetView" und "Computer Associates Unicenter", weitergeleitet werden.

Weitere Informationen enthält die WWW-Site zum "Universal Management Agent" unter folgender Adresse:

<http://www.ibm.com/pc/us/desktop/uma/>

IBM Universal Management Agent installieren

Sie können die Programme Universal Management Agent und Universal Management Agent Plus über die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" oder über das World Wide Web installieren.

Informationen zum Installieren der Programme "Universal Management Agent" und "Universal Management Agent Plus" sind in den Veröffentlichungen *Universal Management Agent Installation Guide* und *Installation Guide for Universal Management Agent Plus* enthalten. Diese Handbücher sind als Online-Bücher verfügbar. Informationen zum Aufrufen dieser Online-Bücher sind im Abschnitt „Online-Handbücher aufrufen“ auf Seite 12 enthalten.

IBM Systemverwaltungsprogramme

Die IBM Systemverwaltungsprogramme beinhalten folgende Komponenten:

- Desktop Management Interface (DMI) Service Provider 2.0
- Desktop Management (DM) BIOS 2.0 Instrumentation
- IBM PC System Monitor Instrumentation
- IBM AssetCare
- IBM Alert on LAN
- IBM SMART Reaction Client
- Intel® LANDesk® Client Manager 3.1

Bei der Installation der IBM Systemverwaltungsprogramme werden alle Komponenten installiert. Wahlweise können die Programme Intel LANDesk Client Manager und IBM SMART Reaction Client installiert oder von der Installation ausgeschlossen werden.

Anmerkung: Für IBM Alert on LAN ist Hardwareunterstützung erforderlich. Diese Unterstützung wird nur für einige Modelle bereitgestellt.

Komponenten der IBM Systemverwaltungsprogramme

Der folgende Abschnitt enthält eine Beschreibung der Komponenten der IBM Systemverwaltungsprogramme.

Der DMI Service Provider 2.0 ist ein Programm, das Informationen zu Software- und Hardwareprodukten auf Desktop-Computern zusammenstellt und verwaltet. Dabei kann es sich um eigenständige Computer oder um Computer handeln, die an ein Netzwerk angeschlossen sind. Jede Komponente, die den DMI-Standard erfüllt, registriert die zugehörigen Informationen über den DMI-Servicegeber. Diese Informationen werden in einer MIF-Datenbank (Management Information Format) gespeichert. Der DMI-Servicegeber führt Anfragen und verschiedene Befehle von Verwaltungsanwendungen (z. B. Intel LANDesk Client Manager) aus, indem die angeforderten Informationen aus der MIF-Datenbank abgerufen oder Anfragen an Produkte, die den DMI-Standard erfüllen, übergeben werden. Eine unterstützende Dokumentation ist in das Hilfesystem des DMI-Browsers integriert.

DM BIOS 2.0 Instrumentation stellt Hardwareinformationen zusammen, auf die, sobald ein Computer betriebsbereit ist, andernfalls nur schwer zugegriffen werden kann. DM BIOS Instrumentation ruft Informationen aus dem BIOS des Computers ab und ermöglicht das Anzeigen dieser Informationen mit Hilfe des DMI-Browsers. Die registrierten Hardwareinformationen beinhalten Angaben zur Speicherkonfiguration, Cache-Größe, USB-Unterstützung, Produktnummer, Seriennummer des Systems, BIOS-Version, Mikroprozessorinformationen, Steckplatzinformationen u.s.w.

IBM PC System Monitor Instrumentation überwacht die Temperatur der Systemplatine, die Systemspannung und die Lüftergeschwindigkeit. Ferner wird das Entfernen der Abdeckung des Computers erkannt. Die Daten werden vom DMI-Servicegeber aufgezeichnet und können mit Hilfe des DMI-Browsers oder über Systemverwaltungssoftware, die den DMI-Standard erfüllt, angezeigt werden. Systemverwaltungssoftware, wie z. B. IBM Netfinity Services oder Intel LANDesk Client Manager, kann verwendet werden, um beim Auftreten eines Fehlers den Benutzer oder den Systemadministrator zu warnen.

IBM AssetCare ist eine Anwendung, die Daten vom EAIA (Enhanced Asset Information Area - Asset-Informationsbereich) im Computer konfiguriert und abrufen. EAIA ist ein EEPROM, der Funktionen zur Komponentenüberwachung und zur Diebstahlerkennung bereitstellt. IBM AssetCare ermöglicht das Protokollieren von Leasing-, Gewährleistungs-, Benutzer- und Systeminformationen sowie der Seriennummern für die wichtigsten Systemkomponenten. Ferner können mit IBM AssetCare angepasste Datenfelder erstellt werden, die unter Verwendung von Netzverwaltungssoftware (die den DMI-Standard erfüllt) einen Speicherbereich für angepasste Informationen bereitstellen. IBM AssetCare kann ein Alert, das den DMI-Standard erfüllt, ausgeben, wenn es Änderungen an der Konfiguration erkennt. Ferner können Sie ein drahtloses Radiofrequenzgerät verwenden, um auf Informationen zum Computer, die von IBM AssetCare bereitgestellt werden, zugreifen zu können.

IBM Alert on LAN konfiguriert und überwacht Hardware, die Alert on LAN erkennt. Diese wird mit einigen Modellen geliefert. IBM Alert on LAN kann verwendet werden, um einen LAN-Administrator auf Fehler beim POST (Power-On Self-Test - Selbsttest beim Einschalten), Fehler des Betriebssystems, Fehler der Arbeitsumgebung (wie z. B. hohe Systemtemperaturen und Schwankungen der Systemspannung) und einige Sicherheitsübertretungen (wie z. B. Entfernen des Gehäuses) hinzuweisen. Ähnlich wie Wake on LAN (LAN-Einschalterkennung) kann IBM Alert on LAN bei ausgeschaltetem Computer arbeiten. Administratoren können IBM Alert on LAN unter Verwendung von Systemverwaltungssoftware, wie z. B. IBM Netfinity Manager 5.2 oder Intel LANdesk Client Manager Administrator 3.3, überwachen. Weitere Informationen zu "IBM Alert on LAN" sind über das World Wide Web unter der folgenden Adresse verfügbar:

<http://www.pc.ibm.com/pc/us/desktop/alertonlan>

IBM SMART Reaction Client ist ein Programm, das zum Schutz von Daten auf Computern, die über SMART-Festplattenlaufwerke (Self-Monitoring, Analysis und Reporting Technology) verfügen, entwickelt wurde. SMART überwacht den Status eines Festplattenlaufwerks und generiert ein PFA-Alert (Predictive Failure Analysis - Analyse vorhersehbarer Fehler), wenn ein potentieller Fehler innerhalb des Laufwerks auftritt. IBM SMART Reaction Client fängt diese Alerts ab und setzt sie in sinnvolle Ausgaben um (wie z. B. das Anzeigen von Nachrichten auf dem Bildschirm der Client-Datenstation oder das Aussenden eines Alerts mit einem Hinweis an weitere Benutzer, daß eine bestimmte Datenstation einen potentiellen Festplattenfehler aufweist).

IBM SMART Reaction Client verfügt über ein voll funktionsfähiges Sicherungs- und Wiederherstellungsprogramm sowie über ein Spiegelungsprogramm, das zum dynamischen „Spiegeln“ des Inhalts von bis zu 64 Ordnern auf eine andere Festplatte verwendet werden kann. Während die Quelldateien gesichert werden, werden die gespiegelten Dateien automatisch aktualisiert, damit diese die gleichen Daten enthalten. IBM SMART Reaction Client verfügt ferner über einen integrierten Planer für geplante Sicherungs-, Wiederherstellungs- und Spiegelungsoperationen. Das Programm IBM SMART Reaction Manager muß mindestens auf einem Computer des Netzwerks installiert und aktiv sein, bevor IBM SMART Reaction Client auf einer Client-Datenstation installiert werden kann.

Das Programm "IBM SMART Reaction Manager" sowie eine vollständige Dokumentation zum Programm "IBM SMART Reaction" (Client und Manager) sind über das World Wide Web unter der folgenden Adresse verfügbar:

<http://www.pc.ibm.com/pc/us/desktop/sr/>

Der Intel LANDesk Client Manager 3.1 ist eine Anwendung, die eine grafische Benutzerschnittstelle für den Zugriff auf alle Komponenten der IBM Systemverwaltungsprogramme bereitstellt. Der LANDesk Client Manager stellt ferner Diagnoseprogramme zur Selbsthilfe einschließlich PC Health Meter und eines Mechanismus für das Aussenden von Alerts zu potentiellen Fehlern bereit. Die Anwendung fragt automatisch Daten des Speichers und anderer Hardware ab, um potentielle Fehlerbedingungen zu erkennen und macht in regelmäßigen Abständen Momentaufnahmen von kritischen Konfigurationsdateien für die Änderungsverwaltung und Wiederherstellung. Der LANDesk Client Manager kann zum Verwalten des Computers eines Benutzers verwendet werden. Ferner kann das Programm als Ergänzung zum Intel LANDesk Client Manager Administrator verwendet werden, um einem Netzadministrator das ferne Überwachen des Computers zu ermöglichen. Weitere Informationen zum "LANDesk Client Manager Administrator" sind über das World Wide Web unter der folgenden Adresse verfügbar: <http://www.ibm.com/pc/us/desktop/>

Kapitel 5. Windows 95 erneut installieren

Die in diesem Kapitel aufgeführten Informationen können Sie verwenden, wenn ein Fehler auftritt und Sie Windows 95 erneut installieren müssen.

Hinweise zur CD-ROM mit Windows 95

— Achtung —

Die Software auf der CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* (das "Wiederherstellungsprogramm") darf *ausschließlich* zur erneuten Installation von Windows 95 auf einem IBM Computer verwendet werden, auf dem bei Lieferung das Betriebssystem Windows 95 vorinstalliert war.

Die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* und die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* sind im Lieferumfang des Computers enthalten, damit Sie Windows 95 erneut installieren können, falls ein Festplattenfehler auftritt oder Dateien zu Windows 95 auf andere Weise beschädigt werden.

Anmerkung: Erstellen Sie, wenn Sie dies nicht bereits getan haben, eine Sicherungskopie der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* (diese Diskette wird zusammen mit der Dokumentation zu Windows 95 geliefert) und verwenden Sie die Sicherungskopie, um Beschädigungen an der Originaldiskette zu verhindern. Unter bestimmten Bedingungen werden bei der Installationsprozedur Daten auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* beschädigt, wodurch die Diskette unbrauchbar wird.

Wenn Sie Windows 95 über die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* erneut installieren, weicht der Inhalt geringfügig von der vorinstallierten Version von Windows 95, die bei Lieferung auf dem Computer installiert war, ab.

Nach der erneuten Installation von Windows 95 können Sie mit Hilfe der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" gegebenenfalls Anwendungen und Einheitentreiber installieren. Treten Fehler bei Einheitentreibern auf, die von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" installiert wurden, können Sie aktualisierte Einheitentreiber über das World Wide Web unter der Adresse <http://www.pc.ibm.com/pc/us/files.html> oder über das IBM PC Bulletin Board System beziehen.

Voraussetzungen

Zur erneuten Installation von Windows 95 auf einer Festplatte müssen Sie über folgendes verfügen:

- Ein CD-ROM-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk A des Computers als Startlaufwerk
- Die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup*
- Die Sicherungskopie der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* (beachten Sie die Anmerkung auf Seite 25).

Ferner muß der richtige Einheitentreiber für das CD-ROM-Laufwerk permanent aktiviert sein oder auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* kopiert werden, wenn die Installation von Windows 95 beginnt (siehe Schritt 6 auf Seite 32). Hierbei kann es sich um folgendes handeln:

- Einen Einheitentreiber, der auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* enthalten ist. Einheitentreiber für ein internes IDE-CD-ROM-Laufwerk von IBM, ein SCSI-CD-ROM-Laufwerk von IBM mit einem Adaptec 2940 oder 3940 PCI-SCSI-Adapter sowie ein externes Discotec Roadrunner-CD-ROM-Laufwerk mit Parallelanschluß (nur die englischsprachige Version der Diskette) sind auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* enthalten.
- Einen Einheitentreiber, der vom Wiederherstellungsprogramm in der auf der Festplatte befindlichen Datei CONFIG.SYS gefunden und von der Festplatte auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* kopiert wird. Wenn der Einheitentreiber nicht bereits in der Datei CONFIG.SYS aufgeführt und auf der Festplatte installiert ist, können Sie ihn anhand der im Abschnitt „Methode 2 — CD-ROM-Einheitentreiber auf Festplatte installieren“ auf Seite 38 beschriebenen Vorgehensweise installieren.
- Einen Einheitentreiber, den Sie auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* anhand der im Abschnitt „Methode 1 — CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation hinzufügen“ auf Seite 37 beschriebenen Vorgehensweise permanent hinzufügen.

Wiederherstellungsprozeß

Wichtig

Wenn das Wiederherstellungsprogramm aus einem bestimmten Grund gestoppt oder abgebrochen wird, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, müssen Sie vor dem erneuten Wiederaufrufen des Wiederherstellungsprogramms bei einer Eingabeaufforderung A: den Befehl CLEAN eingeben, um die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* zurückzusetzen. Anschließend können Sie das Programm erneut aufrufen.

Wenn Sie die Unterstützung für das FAT-32-Dateisystem aktivieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie mit der erneuten Installation von Windows 95 beginnen. Möchten Sie die Unterstützung für das FAT-32-Dateisystem nicht aktivieren, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren mit dem nächsten Abschnitt, „Windows 95 erneut installieren“ auf Seite 28, fort.

Wenn Sie die Unterstützung für das FAT-32-Dateisystem aktivieren, wird die gesamte Festplatte partitioniert und formatiert. Die gesamte Software und alle Daten auf der Festplatte werden hierbei gelöscht. Wenn möglich, sollten Sie vor dem Partitionieren und Formatieren der Festplatte und der erneuten Installation von Windows 95 eine Sicherungskopie der Software und der Daten erstellen. Nach der erneuten Installation von Windows 95 müssen Sie alle zuvor installierten Anwendungsprogramme und Einheiten-treiber erneut installieren. (Wählen Sie Start, Einstellungen, Systemsteuerung und System. Anschließend wählen Sie die Indexzunge Geräte-Manager und Andere Komponenten aus, um zu sehen, welche Komponenten nicht installiert wurden.)

Zum Aktivieren der Unterstützung für das FAT-32-Dateisystem, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A ein.
2. Schalten Sie den Computer ein oder starten Sie ihn erneut. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
3. Drücken Sie in der ersten Anzeige die Umschalttaste+F5. Dadurch wird die Eingabeaufforderung A: aufgerufen.
4. Geben Sie CLS ein und drücken Sie die Eingabetaste, um den Bildschirm zu löschen.

5. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung A: FDISK ein. Geben Sie dann J ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Unterstützung für Disketten mit größerer Speicherkapazität zu aktivieren. Eine Anzeige mit FDISK-Optionen erscheint. Zum Aktivieren der Unterstützung für das FAT-32-Dateisystem müssen Sie alle logischen Laufwerke und DOS-Partitionen löschen und neu erstellen. Wählen Sie die entsprechenden Optionen aus.
6. Nach Abschluß dieser Prozedur starten Sie die Diskette erneut, indem Sie die Tasten Strg+Alt+Entf drücken oder den Computer herunterfahren und erneut starten.
7. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
8. Drücken Sie in der ersten Anzeige die Umschalttaste+F5. Dadurch wird die Eingabeaufforderung A: aufgerufen.
9. Geben Sie CLS ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Bildschirmanzeige zu löschen.
10. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung A: den Befehl `FORMAT C:` ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Festplattenlaufwerk zu formatieren. Geben Sie dann Y ein und drücken Sie die Eingabetaste, um den Vorgang fortzusetzen. (Wenn Sie weitere Informationen zu den Parametern für jedes Programm aufrufen möchten, müssen Sie `FDISK /?` oder `FORMAT /?` eingeben.)
11. Drücken Sie nach Abschluß des Formatierungsvorgangs die Tasten Strg+Alt+Entf, um den Computer erneut zu starten.
12. Fahren Sie mit dem folgenden Abschnitt ("Windows 95 erneut installieren") fort. Wenn Sie zu Schritt 5 auf Seite 30 ("Partitionierung und Formatierung der Festplatte angeben") gelangen, wählen Sie den Eintrag 2. Festplatte nicht partitionieren aus.

Windows 95 erneut installieren

Gehen Sie bei der erneuten Installation von Windows 95 wie folgt vor:

1. Legen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A ein.
2. Schalten Sie den Computer ein oder starten Sie ihn erneut. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
3. Wählen Sie aus der ersten Anzeige die Sprache der CD-ROM mit *Microsoft Windows 95* aus, die Sie für die erneute Installation von Windows 95 verwenden wollen. In einigen Fällen werden die Anweisungen und Nachrichten für die erneute Installation von Windows 95 in der gewählten Sprache angezeigt, ansonsten werden sie in Englisch angezeigt. Wählen Sie Weitere Sprachen aus, um eine Anzeige für weitere Sprachen zu erhalten.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, daß die von Ihnen ausgewählte Sprache mit der Sprache auf der CD-ROM mit *Microsoft Windows 95* übereinstimmt. Wird eine andere Sprache ausgewählt, kann das Wiederherstellungsprogramm möglicherweise die notwendigen Dateien nicht auf der CD finden.

4. Wählen Sie in der Anzeige mit den Konfigurationsmöglichkeiten von CD-ROM eine der folgenden Optionen aus:

- 1. Das Wiederherstellungsprogramm nach dem CD-ROM-Treiber suchen lassen

Damit diese Option verwendet werden kann, muß die Festplatte partitioniert und formatiert sein, der CD-ROM-Einheitentreiber muß auf der Festplatte installiert und in der auf der Festplatte befindlichen Datei CONFIG.SYS aufgeführt sein. Das Wiederherstellungsprogramm versucht, einen CD-ROM-Einheitentreiber zu finden (z. B. IBMCDROM.SYS oder IBMIDECD.SYS), der in der Datei CONFIG.SYS auf der Festplatte aufgeführt ist.

Wenn das Wiederherstellungsprogramm einen CD-ROM-Einheitentreiber in der Datei CONFIG.SYS findet, sucht es nach diesem Einheitentreiber auf der Festplatte, kopiert ihn auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* und vergibt hierfür den Namen LOADSOFT.SYS.

Anmerkung: Wenn für das CD-ROM-Laufwerk mehr als ein Einheitentreiber benötigt wird (z. B. Einheitentreiber, die Parallelanschlüssen oder SCSI-Ketten zugeordnet sind), dürfen Sie diese Option nicht verwenden. In diesem Fall müssen Sie die Einheitentreiber der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* unter Anwendung der im Abschnitt „Methode 1 — CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation hinzufügen“ auf Seite 37 beschriebenen Vorgehensweise hinzufügen.

Wenn das Wiederherstellungsprogramm keinen CD-ROM-Einheitentreiber feststellen kann, der in der Datei CONFIG.SYS aufgeführt ist, werden Sie aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken, um den Vorgang fortzusetzen. Daraufhin wird die Anzeige "Liste mit CD-ROM-Treibern" angezeigt (diese Anzeige erscheint auch nach Auswahl des Eintrags 2. Einen CD-ROM-Treiber aus der Liste auswählen).

- 2. Einen CD-ROM-Treiber aus der Liste auswählen

In dieser Anzeige sind die CD-ROM-Einheitentreiber aufgeführt, die auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* enthalten sind. Ferner bietet diese Anzeige die Möglichkeit, CD-ROM-Treiber auszuwählen.

Wenn Sie mit einem internen IDE-CD-ROM-Laufwerk, einem SCSI-CD-ROM-Laufwerk von IBM mit einem Adaptec 2940 oder 3940 PCI-SCSI-Adapter oder einem externen Discotec Roadrunner CD-ROM-Laufwerk mit Parallelanschluß (nur englischsprachige Version der CD) arbeiten, können Sie einen dieser CD-ROM-Einheitentreiber auswählen.

Wenn keiner der in dieser Liste enthaltenen Einheitentreiber mit Ihrem CD-ROM-Laufwerk eingesetzt werden kann und Sie die Option 1 nicht verwenden können, müssen Sie den geeigneten Einheitentreiber auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* unter Anwendung der in „Methode 1 — CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation hinzufügen“ auf Seite 37 beschriebenen Vorgehensweise hinzufügen. Nachdem Sie den Einheitentreiber auf der Diskette hinzugefügt haben, müssen Sie in der Anzeige "Liste mit CD-ROM-Treibern" den Eintrag 3. Vom Benutzer hinzugefügter CD-ROM-Treiber auswählen.

5. Geben Sie an, wie die Festplatte partitioniert und formatiert werden soll.

Sie können Windows 95 auf eine der folgenden Arten erneut installieren:

- Partitionieren und formatieren Sie die gesamte Festplatte (bzw. partitionieren Sie sie erneut). Installieren Sie anschließend Windows 95 auf Laufwerk C.
- Formatieren Sie nur Laufwerk C (Partition C) und installieren Sie anschließend Windows 95 auf Laufwerk C.
- Installieren Sie Windows 95 auf Laufwerk C, ohne einen Bereich der Festplatte zu formatieren.

Anmerkung: Sie können Windows 95 *nur dann* erneut installieren, ohne Laufwerk C formatieren zu müssen, wenn der Versionsstand der derzeit installierten Version von Windows 95 dem Stand entspricht, der über die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* erneut installiert wird. Installieren Sie Windows 95 nicht, wenn sich die vorinstallierte Software bereits auf dem Computer befindet. Sie müssen in diesem Fall zuerst die Partition C formatieren.

Wählen Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" eine der folgenden Optionen aus:

Anmerkung: Wenn Sie FAT 32 aktiviert haben, wählen Sie 2. Festplatte nicht partitionieren aus und fahren Sie mit Schritt 6 N fort.

- 1. Festplatte partitionieren und formatieren

Wenn Sie diese Option auswählen, wird die gesamte Festplatte partitioniert und formatiert. Die gesamte Software und alle Daten auf der Festplatte werden hierbei gelöscht. Wenn möglich, sollten Sie vor dem Partitionieren und Formatieren der Festplatte und der erneuten Installation von Windows 95 eine Sicherungskopie der Software und der Daten erstellen. Nach der erneuten Installation von Windows 95 müssen Sie alle zuvor installierten Anwendungsprogramme und Einheitentreiber erneut installieren. (Wählen Sie Start, Einstellungen, Systemsteuerung und System. Anschließend wählen Sie die Indexzunge Geräte-Manager und Andere Komponenten aus, um sehen zu können, welche Komponenten nicht installiert wurden.)

Sie können beim Partitionieren der Festplatte mehrere Partitionen festlegen, die nicht größer als 2 GB sein dürfen (Laufwerk C, Laufwerk D bis Laufwerk L). Wenn die Festplatte nicht größer als 2 GB ist, können Sie die gesamte Festplatte als eine Partition festlegen (nur Laufwerk C).

Nach Auswahl dieser Option erscheint die Anzeige "Partitionsgröße", in der Sie aufgefordert werden, die Größe jeder Partition anzugeben. In dieser Anzeige wird die Speicherkapazität der Festplatte, die für das Partitionieren zur Verfügung steht, als XXXXMB angegeben. Damit Windows 95 ordnungsgemäß installiert wird, müssen Sie für Laufwerk C mindestens 1 GB angeben. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne einen Wert anzugeben, wird die gesamte Festplatte als Laufwerk C partitioniert und formatiert, vorausgesetzt die Gesamtspeicherkapazität der Festplatte von 2 GB wird nicht überschritten.

Für jede Partition mit Ausnahme von C können Sie eine beliebige Größe angeben. Es darf jedoch keine Partition größer sein als 2 GB. Jede nicht angegebene Speicherkapazität wird für die letzte Partition verwendet, vorausgesetzt die verbleibende Speicherkapazität ist nicht größer als 2 GB.

- 2. Festplatte nicht partitionieren

Mit dieser Option können Sie Windows 95 ohne Änderung der Partitionierung der Festplatte erneut installieren. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie zu einem späteren Zeitpunkt während des Wiederherstellungsprozesses angeben, ob Laufwerk C vor der erneuten Installation von Windows 95 formatiert werden soll. Wenn die Festplatte mehr als eine Partition aufweist, betrifft dies nur Laufwerk C (Partition C).

Anmerkung: Sie können Windows 95 *nur dann* erneut installieren, ohne Laufwerk C formatieren zu müssen, wenn der Versionsstand der derzeit installierten Version von Windows 95 dem Stand entspricht, der über die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* erneut installiert wird. Installieren Sie Windows 95 nicht mit bereits vorinstallierter Software. Sie müssen zuerst die Partition C formatieren.

6. Installieren Sie Windows 95 erneut.

Sobald Sie die gewünschte Auswahl getroffen haben, wird die folgende Nachricht angezeigt:

Starten Sie den Computer erneut, um Windows 95 zu installieren.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die erneute Installation von Windows 95 zu beginnen:

- a. Lassen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A.
- b. Legen Sie die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- c. Drücken Sie die Tasten Strg+Alt+Entf, um den Computer erneut zu starten.
- d. Drücken Sie J, um die IBM Lizenzvereinbarungen zu akzeptieren bzw. N, um das Wiederherstellungsprogramm zu verlassen (Drücken Sie *nicht* die Eingabetaste, nachdem Sie eine Auswahl getroffen haben).

- e. Wenn Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" den Eintrag 1. Festplatte partitionieren und formatieren ausgewählt haben, lassen Sie den Schritt 6f aus und fahren Sie mit Schritt 6g fort.
- f. Wenn Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" den Eintrag 2. Festplatte nicht partitionieren ausgewählt haben, wählen Sie in der Anzeige "Formatieren" einen der folgenden Punkte aus (drücken Sie *nicht* die Eingabetaste, nachdem Sie eine Auswahl getroffen haben). Wenn Sie FAT 32 aktiviert haben, wählen Sie N aus, damit Laufwerk C nicht formatiert wird.
 - C Wenn Sie in der Anzeige "Formatieren" die Taste C drücken, werden die gesamte Software und alle Daten auf Laufwerk C (Partition C) gelöscht und Laufwerk C wird formatiert.
 - N Wenn Sie in der Anzeige "Formatieren" die Taste N drücken, wird Laufwerk C nicht formatiert und Windows 95 wird anstelle der derzeit installierten Version erneut installiert. Die Software und die Daten sind nicht Bestandteil der Installation von Windows 95. Dieser Vorgang hat keine Auswirkungen auf die Festplatte. Diese Option ist *nur* dann aktiv, wenn der Versionsstand der derzeit installierten Version von Windows 95 dem Stand entspricht, der über die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* erneut installiert wird.

Wenn Sie diese Option auswählen, werden bei der Installationsprozedur Daten auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* beschädigt, wodurch die Diskette unbrauchbar wird. Bevor Sie mit der Prozedur fortfahren, sollten Sie sicherstellen, daß Sie die Sicherungskopie der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* verwenden. Drücken Sie die Taste C, um den Vorgang fortzusetzen, bzw. N, um das Programm zu verlassen und eine Kopie der Diskette zu erstellen.

Lassen Sie Schritt 6g aus und fahren Sie mit Schritt 6h auf Seite 34 fort.

- g. Wenn Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" den Eintrag 1. Festplatte partitionieren und formatieren ausgewählt haben (siehe Seite 31), wählen Sie in der Anzeige "Formatieren" einen der folgenden Punkte aus (drücken Sie *nicht* die Eingabetaste, nachdem Sie eine Auswahl getroffen haben):
 - C Wenn Sie die Taste C drücken, wird die Festplatte in der angegebenen Weise partitioniert und formatiert.

- N Wenn Sie die Taste N drücken, wird die Festplatte nicht partitioniert oder formatiert, das Wiederherstellungsprogramm wird beendet und es wird zur Eingabeaufforderung A: zurückgekehrt.
- h. Prüfen Sie, ob sich die CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* im CD-ROM-Laufwerk befindet und drücken Sie die Taste J, um den Vorgang fortzusetzen.

Anmerkung: Wenn Sie das CD-ROM-Laufwerk in diesem Schritt öffnen, müssen Sie nach dem Schließen des Laufwerks warten, bis das Laufwerk erkannt hat, daß sich eine CD im Laufwerk befindet, bevor Sie die Taste J drücken. Wenn die Nachricht

CDR101: Not ready reading drive X

angezeigt wird, müssen Sie die Taste R (Retry, Wiederholen) drücken, bis die CD vom Laufwerk erkannt wird.

- i. Klicken Sie auf Weiter. Treffen Sie in jedem der Installationsfenster von Windows 95 eine Auswahl oder geben Sie die erforderlichen Angaben ein und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen. Akzeptieren Sie die Microsoft-Lizenzvereinbarung und geben Sie die Produkt-ID ein, die auf dem Echtheitszertifikat von Microsoft aufgeführt ist, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (Das Microsoft-Echtheitszertifikat befindet sich auf dem vorderen Buchdeckel des Handbuchs zu Windows 95.)
- j. Nehmen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* aus dem Laufwerk A, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Klicken Sie auf Beenden, um den Computer erneut zu starten und mit der Hardwarekonfiguration beginnen zu können. Befolgen Sie die Anweisungen, um die Hardwarekonfiguration vollständig auszuführen.
- k. Wenn die Hardwarekonfiguration abgeschlossen ist, müssen Sie auf OK klicken, um Windows 95 erneut zu starten.

— Internet Explorer 3.02 installieren —

Internet Explorer 3.02 ist in einigen Sprachversionen auf der CD mit dem Programm *Microsoft Backup* enthalten, wird jedoch während der Installation von Windows 95 nicht mit installiert. Sie können dieses Programm installieren, nachdem die Installation von Windows 95 abgeschlossen ist.

- l. Wechseln Sie zur Installation des Internet Explorer 3.02 in das Verzeichnis OTHER auf der CD mit dem Programm *Microsoft Backup*. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis IE302 und führen Sie das Programm MSIE302.EXE unter Windows 95 aus. (Wenn Sie Internet Explorer 4.0x installieren möchten, suchen Sie auf der Web-Site von Microsoft (www.microsoft.com) nach den geeigneten herunterladbaren Dateien.)
- m. Nehmen Sie die CD aus dem CD-ROM-Laufwerk.
- n. Falls notwendig, installieren Sie die entsprechenden Einheiten-treiber oder weitere Software von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl". (Zusätzliche Informationen finden Sie in Kapitel 3, „CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden“ auf Seite 15.) Eine Liste der Einheiten, für die keine Einheiten-treiber installiert wurden, können Sie anzeigen, indem Sie auf den Knopf Start von Windows klicken. Anschließend klicken Sie auf die Einträge Einstellungen und Systemsteuerung. Im Fenster für die Systemsteuerung klicken Sie auf System und auf die Index-zunge Geräte-Manager. Klicken Sie dann auf das Symbol +, das sich neben der Liste Andere Komponenten befindet. Eine Liste der Einheiten, für die keine Einheitentreiber installiert wurden, erscheint. Einige dieser Einheitentreiber können direkt von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" installiert werden, für die anderen Einheitentreiber müssen Sie möglicherweise eine Diskette erstellen.
- o. Installieren Sie die USB-Unterstützungsoftware (Universal Serial Bus) von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl". Wählen Sie auf dieser CD aus den Auswahlmöglichkeiten für die Softwareinstallation USB-Konfigurationsprogramm von Windows 95 aus. (Anweisungen für das Starten der CD finden Sie auf Seite 16.)

Anmerkung: Installieren Sie nicht die USB-Unterstützungssoftware von der CD-ROM mit *Microsoft Windows 95*.

CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation installieren

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, wenn

- das Wiederherstellungsprogramm den Einheitentreiber für das verwendete CD-ROM-Laufwerk weder auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* noch auf der Festplatte finden kann.
- für das CD-ROM-Laufwerk mehr als ein Einheitentreiber benötigt wird.

Der richtige Einheitentreiber für das CD-ROM-Laufwerk muß auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* vorhanden sein, wenn die Installation von Windows 95 beginnt (siehe Schritt 6 auf Seite 32). In diesem Abschnitt sind zwei Vorgehensweisen beschrieben, mit denen der Einheitentreiber für das Wiederherstellungsprogramm verfügbar gemacht werden kann.

Für beide Vorgehensweisen muß die Einheitentreiberdiskette für das CD-ROM-Laufwerk vorliegen.

Methode 1 auf Seite 37 enthält Anweisungen zum Hinzufügen der Einheitentreiber auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation*, indem der Einheitentreiber manuell auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* kopiert und die Datei CONFIG.USE in einem der Sprachverzeichnisse editiert wird.

Methode 2 auf Seite 38 beschreibt eine weitere Vorgehensweise, bei der eine kleine Partition auf der Festplatte erstellt und formatiert wird (falls erforderlich) und der CD-ROM-Einheitentreiber auf der Festplatte installiert wird. Diese Methode ermöglicht es dem Wiederherstellungsprogramm der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation*, den Einheitentreiber auf der Festplatte zu lokalisieren und auf die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* zu kopieren.

Methode 1 — CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation hinzufügen

In der folgenden Prozedur wird beschrieben, wie Sie den CD-ROM-Einheitentreiber, der sich auf der Installationsdiskette mit den CD-ROM-Einheitentriibern befindet, auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* hinzufügen können. Sie müssen nach dieser Methode vorgehen, wenn für das CD-ROM-Laufwerk mehr als ein Einheitentreiber benötigt wird.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den CD-ROM-Einheitentreiber auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* hinzuzufügen:

1. Kopieren Sie den/die CD-ROM-Einheitentreiber in das Stammverzeichnis auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation*.
2. Suchen Sie auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* nach dem Verzeichnis für die Sprache, mit der Sie arbeiten. Rufen Sie die Datei CONFIG.USE in diesem Verzeichnis mit einem Editor auf und wechseln Sie in Zeile 9 (verwenden Sie zum Bearbeiten dieser Datei kein Textverarbeitungsprogramm).

```
DEVICEHIGH=A:\XXXXXXXX.SYS /D:IBMCD001
```

Geben Sie anstelle von XXXXXXXX.SYS in Zeile 9 den Namen des CD-ROM-Einheitentreibers an.

Ändern Sie in dieser Zeile ansonsten keine Angaben. Wenn für das CD-ROM-Laufwerk mehr als ein Einheitentreiber benötigt wird, müssen Sie für jeden weiteren Einheitentreiber eine Zeile hinzufügen.

3. Lassen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A und starten Sie den Computer erneut. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
4. Wählen Sie aus der ersten Anzeige die Sprache der CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* aus, die Sie für die erneute Installation von Windows 95 verwenden wollen. In einigen Fällen werden die Anweisungen und Nachrichten für die erneute Installation von Windows 95 in der gewählten Sprache angezeigt, ansonsten werden sie in Englisch angezeigt. Wählen Sie Weitere Sprachen aus, um eine Anzeige für weitere Sprachen zu erhalten.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, daß die von Ihnen ausgewählte Sprache mit der Sprache auf der CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* übereinstimmt. Wird eine andere Sprache ausgewählt, kann das Wiederherstellungsprogramm möglicherweise die notwendigen Dateien nicht auf der CD finden.

5. Wählen Sie in der Anzeige mit den Konfigurationsmöglichkeiten von CD-ROM den Eintrag 2. Einen CD-ROM-Treiber aus der Liste auswählen aus.
6. Wählen Sie in der Anzeige "Liste mit CD-ROM-Treibern" den Eintrag 3. Vom Benutzer hinzugefügter CD-ROM-Treiber aus.
7. Sie können den Wiederherstellungsprozeß jetzt mit Schritt 5 auf Seite 30 fortsetzen. (Wenn die Festplatte bisher nicht partitioniert und formatiert wurde, wählen Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" den Eintrag 1. Festplatte partitionieren und formatieren aus.)

Anmerkung: Wenn Sie die Unterstützung für FAT 32 installieren möchten, lassen Sie Schritt 7 aus und fahren Sie mit 5 auf Seite 30 fort. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen für die FAT-32-Partitionierung.

Methode 2 — CD-ROM-Einheitentreiber auf Festplatte installieren

Anmerkung: Wenn für das CD-ROM-Laufwerk mehr als ein Einheitentreiber benötigt wird, müssen Sie die Einheitentreiber auf der *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* anhand der im Abschnitt „Methode 1 — CD-ROM-Einheitentreiber auf der Boot-Diskette für CD-ROM-Installation hinzufügen“ auf Seite 37 beschriebenen Vorgehensweise hinzufügen.

In der folgenden Prozedur wird beschrieben, wie Sie den CD-ROM-Einheitentreiber von einer Diskette mit CD-ROM-Einheitentribern auf der Festplatte installieren. Damit Sie diesen Vorgang durchführen können, muß die Festplatte partitioniert und formatiert sein. Wenn die Festplatte verwendbar und bereits partitioniert und formatiert ist, müssen Sie sie für diesen Vorgang nicht erneut partitionieren und formatieren. Wenn Sie eine neue, nicht formatierte Festplatte verwenden, müssen Sie die Platte mit dem Programm FDISK partitionieren und anschließend mit dem Programm FORMAT formatieren.

Sie können die Platte für die Installation des CD-ROM-Einheitentreibers vorübergehend partitionieren und formatieren und die permanenten Partitionen erst bei der erneuten Installation von Windows 95 angeben. Erstellen Sie in diesem Fall nur eine kleine Partition C (10 MB). Erstellen Sie keine Partition, die größer als 2 GB ist.

Anmerkung: Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller Daten auf der Festplatte, bevor Sie diesen Vorgang durchführen, wenn Sie dies nicht bereits getan haben. Durch die bei diesem Vorgang verwendeten Befehle FDISK und FORMAT werden alle Daten, die sich derzeit auf der Festplatte befinden, unbrauchbar gemacht.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Festplatte zu partitionieren und zu formatieren:

1. Legen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A ein.
2. Schalten Sie den Computer ein oder starten Sie ihn erneut. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
3. Drücken Sie in der ersten Anzeige die Umschalttaste+F5. Dadurch wird die Eingabeaufforderung A: aufgerufen.
4. Geben Sie CLS ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Anzeige zu löschen.
5. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung A: FDISK ein, um die Festplatte zu partitionieren, bzw. FORMAT, um sie zu formatieren. (Wenn Sie weitere Informationen zu den Parametern für jedes Programm aufrufen möchten, müssen Sie FDISK /? oder FORMAT /? eingeben.)

In der folgenden Prozedur wird beschrieben, wie Sie den CD-ROM-Einheitentreiber von einer Installationsdiskette mit CD-ROM-Einheitentribern installieren. Wenn sich die Datei CONFIG.SYS bereits auf der Festplatte befindet, ändert das Installationsprogramm die Angaben in dieser Datei, damit der CD-ROM-Einheitentreiber hierin enthalten ist. Wenn sich die Datei CONFIG.SYS noch nicht auf der Festplatte befindet, wird sie von den meisten Installationsprogrammen erstellt. Diese Programme ändern auch die Angaben in dieser Datei, damit der CD-ROM-Einheitentreiber hierin enthalten ist.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den CD-ROM-Einheitentreiber von einer Installationsdiskette mit CD-ROM-Einheitentribern zu installieren:

1. Legen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* in Laufwerk A ein.
2. Schalten Sie den Computer ein oder starten Sie ihn erneut. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
3. Drücken Sie in der ersten Anzeige die Umschalttaste+F5. Dadurch wird die Eingabeaufforderung A: aufgerufen.
4. Geben Sie CLS ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Anzeige zu löschen.
5. Nehmen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* aus Laufwerk A und legen Sie die Installationsdiskette mit CD-ROM-Einheitentribern ein.

6. Befolgen Sie die Anweisungen für die Installationsdiskette mit Einheitentreibern, damit die Einheitentreiber für das CD-ROM-Laufwerk installiert werden.
7. Nehmen Sie die Installationsdiskette mit CD-ROM-Einheitentreibern aus Laufwerk A und legen Sie die *Boot-Diskette für CD-ROM-Installation* ein.
8. Drücken Sie die Tasten Strg+Alt+Entf, um den Computer erneut zu starten. Das Wiederherstellungsprogramm wird daraufhin automatisch gestartet.
9. Wählen Sie aus der ersten Anzeige die Sprache der CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* aus, die Sie für die erneute Installation von Windows 95 verwenden wollen. In einigen Fällen werden die Anweisungen und Nachrichten für die erneute Installation von Windows 95 in der gewählten Sprache angezeigt, ansonsten werden sie in Englisch (U.S.) angezeigt. Wählen Sie Weitere Sprachen aus, um eine Anzeige für weitere Sprachen zu erhalten.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, daß die von Ihnen ausgewählte Sprache mit der Sprache auf der CD-ROM mit dem Programm *Microsoft Backup* übereinstimmt. Wird eine andere Sprache ausgewählt, kann das Wiederherstellungsprogramm möglicherweise die notwendigen Dateien nicht auf der CD finden.

10. Wählen Sie in der Anzeige mit den Konfigurationsmöglichkeiten von CD-ROM den Eintrag 1. Das Wiederherstellungsprogramm nach dem CD-ROM-Treiber suchen lassen aus.
11. Daraufhin wird die Nachricht

```
The current driver was found at path:  
c:\xxxxxxx.sys
```

(oder eine ähnliche Nachricht) angezeigt, in der Ihnen mitgeteilt wird, daß der CD-ROM-Einheitentreiber auf der Festplatte gefunden wurde. Drücken Sie eine beliebige Taste, um den Vorgang fortzusetzen.

12. Sie können den Wiederherstellungsprozeß jetzt mit Schritt 5 auf Seite 30 fortsetzen. (Wenn Sie vor der Installation von Windows 95 die Festplatte erneut partitionieren müssen, wählen Sie in der Anzeige "Partitionieren und Formatieren" den Eintrag 1. Festplatte partitionieren und formatieren aus.)

Anmerkung: Wenn Sie die Unterstützung für FAT 32 installieren möchten, lassen Sie Schritt 7 aus und fahren Sie mit 5 auf Seite 30 fort. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen für die FAT-32-Partitionierung.

Kapitel 6. Diagnoseprogramme verwenden

IBM stellt Diagnoseprogramme zur Verfügung, die Sie ausführen können, um Hardware- und einige Softwarefehler beheben zu können. Außerdem stehen Ihnen verschiedene Dienstprogramme zur Verfügung, die Informationen zu Ihrem Computer enthalten.

Anmerkung: Zusätzliche Diagnoseinformationen, wie Tabellen zur Fehlerbehebung und Maßnahmen für Fehlermeldungen beim POST (Power-On Self-Test - Selbsttest beim Einschalten) sind im Benutzerhandbuch zum Computer enthalten.

Erweiterte Diagnoseprogramme

Ein Abbild der Diskette mit den *erweiterten Diagnoseprogrammen* befindet sich auf der Festplatte und auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl". Dieses Diagnoseprogramm wird unabhängig vom Betriebssystem ausgeführt. Die Benutzerschnittstelle zum Ausführen der Diagnose- und Dienstprogramme ist im Programm "PC-Doctor" von Watergate Software enthalten.

Sie können dieses Programm verwenden, um die Hardwarekomponenten (sowie einige Softwarekomponenten) des Computers zu testen. Diese Testmethode wird im allgemeinen angewendet, wenn andere Methoden nicht verfügbar sind oder zu keinem Erfolg bei der Eingrenzung von Fehlern, die vermutlich im Zusammenhang mit der Hardware standen, geführt haben. Anweisungen zum Erstellen und zur Verwendung der *Diskette mit den erweiterten Diagnoseprogrammen* sind im Benutzerhandbuch zum Computer enthalten.

PC-Doctor für Windows

Das Programm PC-Doctor für Windows ist auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten. Dieses Diagnoseprogramm wurde speziell für die Betriebsumgebung von Windows konzipiert und kann nur verwendet werden, wenn Windows 95 aktiv ist. Mit diesem Programm wird nicht nur die Hardware getestet, sondern es werden auch bestimmte Softwarekomponenten des Computers analysiert. Das Programm eignet sich besonders zur Eingrenzung von Fehlern, die im Zusammenhang mit dem Betriebssystem und den Einheits-treibern auftreten.

Verwendung des Programms PC-Doctor für Windows:

1. Installieren Sie das Programm auf der Festplatte, falls Sie diesen Schritt noch nicht ausgeführt haben. (Informationen zur Installation von Software von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" finden Sie in Kapitel 4.)
2. Um das Programm nach der Installation auszuführen, wählen Sie das Programm im Menü "Start" von Windows über die Auswahl "Programme" und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen. Eine Online-Hilfe steht zur Verfügung.

Anmerkung: PC-Doctor für Windows NT Workstation 4.0 ist auch auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten. Anweisungen, wie Sie die CD starten, damit Sie Informationen zur zusätzlich auf der CD enthaltenen Software aufrufen können, finden Sie in Kapitel 3, „CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden“ auf Seite 15.

Kapitel 7. Andere Betriebssysteme installieren

Wenn Sie Microsoft Windows NT Workstation 3.51 oder 4.0, Microsoft Windows 95 oder Microsoft Windows 98 installieren oder erneut installieren, benötigen Sie hierfür möglicherweise weitere Software oder Einheitentreiber. Hardwarespezifische, unterstützende Software ist auf der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthalten. Treten Fehler bei Einheitentreibern auf, die von der CD mit dem Programm "Softwareauswahl" installiert wurden, können Sie aktualisierte Einheitentreiber über das World Wide Web unter der Adresse

<http://www.pc.ibm.com/pc/us/files.html>

oder über das IBM PC Bulletin Board System beziehen.

Stellen Sie vor Installieren eines Betriebssystems sicher, daß Ihnen die neueste Version hiervon vorliegt. Um die Aktualisierungen zu erhalten, nehmen Sie Verbindung zum Hersteller des Betriebssystems auf oder sehen Sie gegebenenfalls auf der Web-Seite des Herstellers nach.

Befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation, die mit dem Betriebssystem und mit den Aktualisierungen ausgeliefert wird, um das Betriebssystem zu installieren. Folgen Sie anschließend den Anweisungen in Kapitel 3, „CD mit dem Programm "Softwareauswahl" verwenden“ auf Seite 15.

Anweisungen zur erneuten Installation von Windows 95 über die im Lieferumfang enthaltene CD mit dem Programm "Microsoft Backup" finden Sie in Kapitel 5, „Windows 95 erneut installieren“ auf Seite 25.

Zusätzliche Anweisungen zum Installieren von Betriebssystemen sind über das World Wide Web unter der folgenden Adresse verfügbar:

<http://www.ibm.com/pc/support/>.

Anmerkung: Einige Softwareprodukte sind für bestimmte Betriebssysteme nicht verfügbar. Die CD mit dem Programm "Softwareauswahl" enthält Informationen dazu, welche Programme für das jeweilige Betriebssystem verfügbar sind.

Anhang A. Bemerkungen und Marken

Dieser Anhang enthält Bemerkungen zum Produkt und Informationen zu Marken.

Bemerkungen

Hinweise auf IBM Produkte, Programme und Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, daß IBM diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, anbietet. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, daß nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an die folgende Adresse zu richten:

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris
La Defense Cedex
France

Anfragen an obige Adresse müssen auf englisch formuliert werden.

Verweise auf Web-Sites anderer Unternehmen werden nur aus Gründen der Zweckmäßigkeit gegeben und sollen keinesfalls als Empfehlung dieser Sites verstanden werden. Die auf diesen Web-Sites verfügbaren Informationen beziehen sich nicht auf die für dieses Produkt bereitgestellten Informationen. Die Verwendung dieser Informationen geschieht auf eigene Verantwortung.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

| | |
|--------------------|-------------------|
| Alert on LAN | Netfinity Manager |
| Global Network | OS/2 |
| HelpCenter | SMART Reaction |
| IBM | Wake on LAN |
| IBM Global Network | Via Voice |
| Netfinity | |

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Intel and LANDesk sind eingetragene Marken der Intel Corporation.

Tivoli und TME 10 sind eingetragene Marken von Tivoli Systems, Inc.

Lotus SmartSuite ist eine eingetragene Marke der Lotus Development Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Antwort

IBM Personal Computer
Informationen zur Software Windows 95
Anwendungen und Unterstützungssoftware

IBM Teilenummer 35L4793

Anregungen zur Verbesserung und Ergänzung dieser Veröffentlichung
nehmen wir gerne entgegen.
Bitte informieren Sie uns über Fehler, ungenaue Darstellungen oder andere
Mängel.

Senden Sie Ihre Anregungen bitte an die angegebene Adresse.

IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
SW NLS Center

70548 Stuttgart

Kommentare:

Zu Ihrer weiteren Information:

Zur Klärung technischer Fragen sowie zu Liefermöglichkeiten und Preisen
wenden Sie sich bitte entweder an Ihre *IBM Geschäftsstelle*, Ihren *IBM
Geschäftspartner* oder Ihren *Händler*. Unsere Telefonauskunft „Hallo IBM“
(Telefonnr.: 0180 3/31 32 33) steht Ihnen ebenfalls zur Klärung allgemeiner
Fragen zur Verfügung.



Teilenummer: 35L4793

35L4793

